



Protokoll der 20. Mitgliederversammlung des SFE

Datum:	Dienstag, 20. Oktober 2020
Ort:	akku, Emmenbrücke
Zeit:	19.15 – 20.45 Uhr
Leitung/Protokoll:	Luzius Hafen / Laura Grüter Bachmann
Anwesend:	26 (davon 2 Gäste)
Stimmberechtigte Mitglieder:	24

1. Begrüssung / Entschuldigungen / Wahl der Stimmenzähler

Luzius Hafen begrüsst die Mitglieder des SFE, die Mitglieder des Vorstandes und als Gäste: Oberst i Gst Frédéric Ryff, Flugplatzkommandant, Herrn Christian Roduner, General Manager RUAG Schweiz AG

Es ist die Jubiläums-Mitgliederversammlung und sie erfolgt auf den Tag genau zwanzig Jahre nach der ersten Komitee-Sitzung zur Gründung des SFE.

Entschuldigungen: Diverse Mitglieder

Entschuldigungen Vorstand: Hugo Fessler, Markus Gehrig, Felix Müri, Roland Fischer

Internet-Betreuer Röbi Widmer, Revisor Bruno Odermatt

Stimmenzähler werden bei Bedarf gewählt.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der 18. (19.) MV vom 8. Mai 2019

Das auf der Homepage publizierte und an der MV aufliegende Protokoll, verfasst von Laura Grüter Bachmann, wird einstimmig genehmigt und bestens verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Luzius Hafen berichtet:

- Die F/A-18 Flüge haben gegenüber 2018 um 221 abgenommen, und auch die Tiger-Flüge sind um 235 zurückgegangen. Dafür haben sich die «diversen Jetflüge» von 62 auf 229 mehr als verdreifacht.

Gemäss Herrn Ryff werden nicht nur mehr alle Starts und Landungen gezählt, sondern auch die Überflüge bis zu einer gewissen Maximalhöhe. LTDB (Lufttransportdienst des Bundes), ausländische Airforces, Swisscoy etc. laufen unter übrige Jets.

Massiv um 3'318 auf 14'257zugenommen haben die Propellerflüge. Diese Zunahme ist zu erklären mit der Veränderung des Systems der Pilotenausbildung, was zu parallel zwei Ausbildungsgängen im August geführt hat. Um 400 zugenommen haben auch die Helikopterflüge (1'852) und bei den Drohnen hat es ein letztes Aufbäumen der Aufklärungsdrohne 95 gegeben, mit beinahe einer Verdoppelung der Zahl

von 355 auf 604. Nach Erwartung von Herrn Ryff werden die Propellerflüge im 2020 gleich hoch bleiben (Covid-bedingte Trainingsverlagerungen vom Tessin nach Emmen). Bei den Propellerflügen sind die Betriebszeiten zu beachten, die auch teilweise am Abend sind.

- Die Gesamtzahl der militärischen Flugbewegungen hat von 17'486 auf 20'330 zugenommen. Sie liegt damit erstmals und hoffentlich ausnahmsweise über dem Soll des Sachplans Militär (20'140).
- Noch einmal wesentlich zugenommen haben auch die zivilen Flugbewegungen von RUAG/Rega/Pilatus/Wirtschaftsförderung und zwar von 542 auf 1'033 innerhalb von zwei Jahren. Die Zahl der zivilen Flugbewegungen übersteigt damit auch die maximal zulässige Grenze von 1'000 Flugbewegungen im Rahmen der zivilen Mitbenützung eines Militärflugplatzes.

Gemäss Herrn Ryff spielt dabei die neue Messmethode eine Rolle. Mit dieser zählen auch Pilatus-(Über) Flüge in geringer Höhe als zwei Flugbewegungen (Sichtflug in Richtung Buochs bei schlechter Sicht). .

- Die Jetflugbewegungen haben insgesamt um rund 300 abgenommen. Der Anteil F/A-18 ist auf rund ein Viertel zurückgegangen.
- Die Angabe der Nachtflüge ist für das Jahr 2019 wieder einigermaßen realistisch (52 angekündigte, 57 annullierte, 25 durchgeführte Flüge). Es handelte sich nur um Drohnen (ADS) Flüge. Es seien gemäss Herrn Ryff immer nur die ADS-Flüge gewesen, obwohl sie früher anders deklariert und angekündigt worden sind.
- Die Vernehmlassung zum Objektblatt des Flugplatzes Emmen hat auch im 2019 *nicht* stattgefunden. Sie wird frühestens Mitte 2021 stattfinden. Mit den neuen Kampffjets wird es einer Überarbeitung bedürfen.
- Am 24. Und 25. Mai 2019 haben die Tage der Öffentlichkeit auf dem Flugplatz Emmen stattgefunden.
- Eine Delegation des Vorstands hat am 3. Juni 2019 die neue zuständige VBS-Vorsteherin Viola Amherd besucht. Die Bundesrätin hat die Anliegen des SFE angehört und einen regelmässigen Austausch begrüsst. Die Bundesrätin hat versprochen, die Meinung des SFE in wichtigen Fragen betreffend die Entwicklung des Flugplatzes Emmen einzuholen.
- Ansonsten ist das Jahr relativ ruhig verlaufen. Der Vorstand hat sich nur zu einer Vorstandssitzung getroffen, ist aber stets elektronisch in Kontakt geblieben.

Keine weiteren Fragen zum Jahresbericht. Er wird einstimmig genehmigt.

4. Rechnungsablage und Bericht der Revisoren

Peter Lerch präsentiert die Jahresrechnung 2019, welche mit einem Überschuss von CHF 3'522.75 abschliesst. Das Budget ist damit wiederum deutlich übertroffen worden. Die Einnahmen sind höher und die Ausgaben wesentlich tiefer ausgefallen als budgetiert. Der Hauptposten der Einsparungen liegen auch dieses Jahr beim Vorstand. Die beschlossenen Pauschalentschädigungen für fixe Aufgaben und Arbeiten (Kasse, Versand, Präsidium, Webseite) sind nicht bezogen worden und das Vorstandssessen 2019 wurde erst im Januar 2020 durchgeführt. Das Eigenkapital des Vereins ist auf CHF 24'846.13 angewachsen.

Keine Fragen zur Rechnung.

5. Entlastung des Vorstandes

Die Revisoren halten in ihrem Bericht fest, dass alles zu zweit kontrolliert und für korrekt und belegt befunden worden ist. Sie stellen den Antrag, die Rechnung zu genehmigen.

Die Vereinsrechnung 2019 wird von der Versammlung einstimmig verabschiedet und dem Vorstand Decharge erteilt.

6. Verabschiedung / Wahlen

Verabschiedung: Prisca Birrer-Heimo und Peter Lerch verabschieden den Präsidenten Luzius Hafen.

Prisca verabschiedet Luzius, der zuerst Co-Präsident und dann alleiniger Präsident während insgesamt 20 engagierten Jahren war. Im Jahr 2000 gab es Pläne für eine zivile Nutzen und Ausweitung der Nutzung, die zu mehr Lärm geführt hätten. Dies war der Anlass für die Gründung des Verbands. Luzius war nicht nur Gründungsmitglied, er war auch massgeblich an dessen Aufbau beteiligt. Statuten, Werbung, breite politische Abstützung usw. waren Teil seiner grossen Arbeit. Er war immer sehr faktenbasiert und konnte die Kontakte zu allen Gruppierungen herstellen. Klar in der Sache, aber moderat im Ton! Ein unermüdlicher Schaffer für die Sache. Prisca zählt verschiedene Projekte und Fragestellungen des Verbands aus den letzten 20 Jahren auf sowie gestartete Petitionen und Umfragen. Luzius hat sich zudem darauf verstanden, die Statistiken des Flugplatzes genau auseinanderzunehmen. In dieser langen Zeit gab es auch Kontakt mit verschiedenen BundesrätInnen. Fazit aus dieser Zeit und der aktuellen Situation: Es wird den Schutzverband weiterhin brauchen. Wir danken Luzius (und auch seiner Frau Luzia) ganz herzlich für die unglaublich grosse Arbeit in den letzten 20 Jahren. Es gibt einen Gutschein des KKL sowie einen Gruss aus der Biosphäre Entlebuch.

Peter übergibt noch ein Buch zur Geschichte der Flugzeugbeschaffungen. Die Arbeit von Luzius wird von der Versammlung mit grossem Applaus verdankt.

Präsident:

Andreas Kappeler wird einstimmig und ohne Enthaltungen zum neuen Präsidenten des SFE gewählt.

Leider konnte der Sitz der FDP Emmen im Vorstand noch nicht wieder besetzt werden. Wünschbar wäre nach wie vor auch ein Co-Präsidium.

Vorstand: Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in globo gewählt: Prisca Birrer-Heimo (Rothenburg), Laura Grüter Bachmann, Hugo Fessler (Luzern), Roland Fischer (Udligenswil), Peter Lerch (Kassier, Emmen), Felix Müri (Emmen), Brahim Aakti (Emmen), Markus Gehrig (Luzern)

Revision: Zur Wiederwahl stellen sich zur Verfügung: Thomas Boldt und Bruno Odermatt.

Die Wahl aller Vorstandsmitglieder und der Revisoren erfolgt mit Applaus.

Webmaster: Röbi Widmers Arbeit wird verdankt, er ist ebenfalls bereit weiterzumachen.

7. Beitritt zu KLUG /CESAR

Der schweizerische Schutzverband gegen Flugemissionen SSF wird – coronabedingt mit Verspätung – am 31. Oktober 2020 aufgelöst. Luzius Hafen stellt den neuen Dachverband KLUG noch einmal kurz vor und beantragt namens des SFE den Beitritt zur Nachfolgeorganisation KLUG. Bereits im vergangenen Jahr hat die Mitgliederversammlung Peter Lerch konsultativ als Vertreter bei KLUG bestimmt.

- Die Mitgliederversammlung beschliesst einstimmig und ohne Enthaltungen den Beitritt zur Koalition KLUG/CESAR.
- Die Mitgliederversammlung wählt Peter Lerch als Delegierten in den Vorstand von KLUG.

8. Jahresprogramm des SFE 2020

Luzius Hafen informiert über die anstehenden Aufgaben des SFE im Laufenden und bis Ende Jahr

- Das System der Pilotenausbildung hat sich im August 2019 verändert, was zu einer Überschneidung von zwei Ausbildungsgängen führt.
- Die Vernehmlassung zum Objektblatt Flugplatz Emmen findet auch im Jahr 2020 nicht statt, sondern frühestens Mitte 2021.

9. Konsequenzen Kampfjet-Abstimmung, Ausblick

- Andreas dankt für seine Wahl und möchte die Arbeit in bisheriger Art des Verbands weiterführen, v.a. auch die breite Abstützung weiter beibehalten.
- Andreas Kappeler macht eine erste Einschätzung zum überaus knappen Ausgang der Abstimmung zur Beschaffung eines neuen Kampfjets. Es herrschte eine kritische Grundhaltung. So knapp wie diesmal war ein Abstimmungsverhältnis betreffend Flugplatz in Emmen noch nie. Betrachtet man das Ergebnis der Abstimmung nach Köpfen in der betroffenen Region um den Flugplatz, ist die Kampfjetvorlage abgelehnt worden. Er hofft deshalb auch auf Kooperation des Flugplatzes gerade in Sachen Lärm. Er möchte gemeinsam mit den anderen Flugplätzen kämpfen, nicht gegeneinander.
- Peter Lerch stellt die zur Auswahl stehenden Kampfjets von ihrem Lärmprofil her vor. Die neuen Kampfjets sind nicht alle gleich laut und die meisten sind sogar merklich lauter als der F/A-18. Nach US Messungen ist der F-35 beim Start etwa 2.6 mal so laut wie die heutige F/A-18 C/D und 4.3x lauter als der Tiger. Der F/A-18 C/D ist ca. 1.6 mal lauter als der Tiger. Der F/A-18 E/F Super Hornet ist beim Landen deutlich lauter als der F/A-18 C/D.
- Vorstoss zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des Flugplatzes Emmen
- Die bisherigen Kernsätze des Schutzverbands sind weiterhin zu verteidigen.
- Herr Ryff sagt zu den Lärmwerten: in Payerne und Meiringen wurden Vergleichsmessungen gemacht. Die Werte selber kennt er aber nicht. Der Lärmwert wird einer der Faktoren sein in der Evaluation, aber einer von vielen.

10. Budget 2020

Das Budget 2020 wird von Peter Lerch präsentiert: Es sieht bei budgetierten Einnahmen von CHF 6'000.00 und Ausgaben von CHF 3'960.- einen Gewinn von CHF 2'240.00 vor.

Zur Präsentation des Budgets gibt es keine Fragen.

11. Beschluss über den Mitgliederbeitrag 2020

Mitgliederzahlen: 2019 ist der Mitgliederbestand praktisch gleich geblieben mit 442 Einzelmitgliedern und 7 Kollektivmitgliedern. Der SFE hat keine aktive Mitgliederwerbung betrieben und legt nach wie vor den Fokus darauf, den Vorstand so zu besetzen, dass er politisch breit abgestützt ist und möglichst kurze Kanäle in die verschiedenen Parlamente und Exekutiven hat.

Die Mitgliederbeiträge werden ohne Gegenantrag auf Fr. 20.00 für Einzelmitglieder und Fr. 70.00 für Kollektivmitglieder belassen.

12. Anträge der Mitglieder

Urs Bachmann fragt aufgrund eines Leserbriefes in der Luzerner Zeitung, ob in Payerne und Meiringen Lärmentschädigungen durch die Armee ausgerichtet worden sind, auf welcher Entscheidungsgrundlage diese beruhen und was die Kriterien für die Lärmentschädigung seien.

Tatsächlich wurden im Raum Payerne und Meiringen Entschädigungen ausgerichtet. Die Gemeinde Morens hat vor fünf Jahren eine einmalige Entschädigung von CHF 740'000.00 für die Fluglärmbelastung durch den Militärflugplatz Payerne erhalten. Und in Meiringen zahlt die Luftwaffe eine halbe Stelle für das Tourismus- und Standortmarketing.

Auf welcher Rechtsgrundlage diese Entschädigungen beruhen, ist dem SFE nicht bekannt. Hingegen sieht der Vorstand diese Entschädigungen nur als drittbeste Lösung. Eine Fluglärmerschädigung allein schon für die Gemeinde Emmen müsste 3–4 Mio. betragen – nicht einmalig, sondern pro Jahr. Daneben sind aber auch die umliegenden Gemeinden sehr stark durch den Fluglärm betroffen. Daher ist das für den Vorstand keine Option. Man setze prioritär auf Lärmreduktion und nicht auf Entschädigung. Urs Bachmann ist mit der Antwort zufrieden.

13. Diverses

Info über die Beschwerde von Herrn Pius Meyerhans gegen den Modellflugbetrieb auf dem Flugplatz sowie die Unterschriftensammlung dazu. Die Beschwerde knüpft an dem Punkt an, dass für die Modellflug-Einrichtungen offenbar keine Baubewilligung besteht.

Herr Ryff: Er freute sich über das positive Abstimmungsresultat. Er empfand das Bild ähnlich wie beim Gripen. Im November sollen nun die vier Offerten für die Kampffjets eingehen und im nächsten Juni 2021 sollte der Bundesrat entscheiden. Für Herrn Ryff wird das Einsatzkonzept jedoch sehr viel spannender sein als dieser Entscheid. Er erwartet weiterhin eine homogene Verteilung auf die verschiedenen Standorte. Er sieht jedoch kommen, dass der Tiger Ende 2025 ausser Betrieb genommen wird. Ab 2026 werden dann nur noch die F/A -18 in Betrieb sein. Dabei wird es eine Reduktion der Jetbewegungen um 25% geben. In den nächsten zwei Wochen wird ein Training der Patrouille Suisse stattfinden. Nachtflüge von F/A-18 sind nicht geplant in Emmen, d.h. nur ausnahmsweise, wenn sie hier stationiert sind oder als Ausweichflugplatz (Sommerpause auf den anderen Flugplätzen). Mit Tigern werden keine Nachtflüge gemacht.

Herr Roduner: In Emmen sind beide Teile der Ruag vertreten, der internationale Teil sowie der Teil, der sich auf den Unterhalt des Armeematerials fokussiert. Der Ausblick für den Schweizer Teil ist eher positiv, d.h. für den Jet-Unterhalt. Hochgefahren werden industriell handwerkliche Berufe. Der Haupttreiber ist der heutige F/A-18 Unterhalt, es findet eine Generalüberholung der ganzen Flotte statt. Es wird auch ein Standbein in Payerne aufgebaut. Wie das in Zukunft aussieht, hängt vom Beschaffungsentscheid ab, da sind noch alle Fragen offen.

Keine weiteren Wortmeldungen aus dem Publikum.

Luzius Hafen dankt der MV für die Teilnahme und die engagierte Diskussion.

Schluss der Versammlung: 20:45 Uhr

Luzern, 20. Oktober 2020, Laura Grüter Bachmann